

Frauenfeld,
03. Oktober 2016

Information der FDP-Fraktion

Motion Dachbegrünung gegen Sommerhitze / Votum der FDP-Fraktion

Als bekennende Giebeldachhausbewohnerin könnte es mir ja egal sein, wenn die Flachdach-Besitzer ihre Dächer inskünftig begrünen **müssten**. Es ist mir - und der geschlossenen FDP-Fraktion - aber nicht egal, wenn schon wieder versucht wird, das kantonale Planungs- und Baugesetz mit einer weiteren, kleinlichen, unnötigen und einen Rattenschwanz an neuen Verordnungen und Merkblättern nach sich ziehenden Bestimmung zu ergänzen.

Die Motion verlangt nicht einfach irgendeine Begrünung der Flachdächer. Sie geht weit darüber hinaus. Nicht im Titel, sondern erst im Lead steht, um was es dem Motionär wirklich geht: Er verlangt eine „ökologisch wertvolle Flora“ auf allen Flachdächern. Nicht einmal die Stadt Zürich geht in ihren Vorschriften, Verordnungen und mehrseitigen Checklisten für die Dachbegrünung so weit. Und in kantonalen Baugesetzen hat eine solche Detail-Bestimmung schon gar nichts verloren. Unbestritten ist, dass jede Begrünung, ob ökologisch, ob intensiv oder extensiv, ihren Zweck erfüllt, nämlich die Retention des Wassers und die Kühlung im Sommer. Die Motion verlangt aber eine ganze bestimmte Art von Begrünung.

Ich habe meinem Dachdecker den Motionstext vorgelesen. Ich will nicht zitieren, was seine spontane erste Reaktion darauf war. Sein Ausdruck würde nicht den umgangssprachlichen Gepflogenheiten unseres Rates entsprechen. Seine zweite Aussage gebe ich aber gerne wieder, sie lautete: „Höret emao uuf. Dir machet üs fertig mit däne ewigä Bestimmige u Vorschrifte.“

Dieser Meinung eines kleinen Thurgauer Gewerbebetriebes schliessen wir uns in der FDP-Fraktion an, sie steht stellvertretend für das grosse Unbehagen weiter Teile der Bevölkerung gegenüber den gesetzgebenden Institutionen unsers Landes. Das kantonale Planungs- und Baugesetz muss nicht alles regeln, es ist nicht das Vehikel für die Befriedigung kleinster Partikularinteressen. Es braucht diese zusätzliche, einschränkende Bestimmung nicht. Der Thurgau, die Regierung hat es in ihrer Beantwortung deutlich ausgeführt, ist kein urbaner Kanton, wir haben nur wenige Flachdächer, davon haben viele ein grünes Dach. Wo nötig, können die Gemeinden eingreifen.

Mehr braucht es nicht.

Namens der FDP-Fraktion bitte ich Sie, die Motion nicht erheblich zu erklären.

Brigitte Kaufmann, Kantonsrätin FDP.Die Liberalen, Uttwil